

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 141

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post-
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 95 Cts. die viergespaltene Borgzeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 95 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 36 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — Eidgenössisches Versicherungsamt. — Bureau fédéral des assurances. — Heimarbeiterenschutz. — Bureaux de placement en France. — Littérature. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 2. April. Inhaberin der Firma Frau M. E. Hax-Werbrun in Zürich V ist Frau Marie Elfriede Hax, geb. Werbrun, von Köln a. Rh., in Zürich V. Café-Restaurant. Seefeldstrasse 213.

2. April. Die Firma Karl Straub in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 21 vom 23. Januar 1899, pag. 81) ist infolge Abtretung des Ladengeschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

2. April. Inhaberin der Firma M. Straub in Winterthur ist Margaretha Straub, von und in Winterthur. Schuhhandlung. Ohertorgasse 23.

2. April. Die Firma Fr. Ehrsam in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 51 vom 22. Februar 1897, pag. 205) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

2. April. Die Firma Walter Thut in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 141 vom 6. April 1903, pag. 561) ist infolge Association erloschen. Hans Erny, von Aarau, und Walter Thut, von Ober-Entfelden, beide in Zürich V, haben unter der Firma Erny & Thut in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1904 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Walter Thut» übernimmt. Agentur und Kommission; Import und Export. Rämistrasse 33.

2. April. Die Firma Fr. Singer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 86 vom 3. März 1904, pag. 341) verzeigt als fernere Natur des Geschäftes: Immobilienverkehr.

2. April. Die Firma E. Baumann-Weiss in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 299 vom 3. Dezember 1897, pag. 1225) ist infolge Verkaufes des Geschäftes und Wegzuges der Inhaberin erloschen.

2. April. Inhaber der Firma R. Bosshardt, Sohn in Zürich V ist Rudolf Bosshardt, von Zürich, in Zürich V. Kolonialwaren und Mercerie. Zollikerstrasse 79.

2. April. Der Inhaber der Firma A. W. Schwarz, Savonnerie „La Perla“ in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 403 vom 14. November 1902, pag. 1609) ändert die Firma ab in A. W. Schwarz, Parfumerie „La Perla“. Domizil und Geschäftslokal befinden sich nunmehr in Zürich III, Sihlquai 65. Natur des Geschäftes: Parfumerie- und Seifen-Fabrikation.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1904. 2. April. Die Firma Gustav Walch in Bern (S. H. A. B. Nr. 107 vom 18. März 1902, pag. 425) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Biel.

30. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Zeiher, Nachfolger von F. Zeiher (Zeiher frères, Successeurs de F. Zeiher) in Biel (S. H. A. B. Nr. 13 vom 14. Januar 1901, pag. 49) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma Fritz Zeiher.

Inhaber der Firma Fritz Zeiher in Biel ist Fritz Zeiher, von und in Biel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Zeiher». Natur des Geschäftes: Bäckerei und Konfiserie en gros et en détail. Geschäftslokal: Juratrassse 19 und Freie Strasse 20 und 22.

Bureau de Courtenay.

31 mars. Le chef de la maison Walther Weber, à Villeret, est Walther Weber, de Bretèche, à Villeret. Genre de commerce: Vente de bière en gros. Bureau: Villeret.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

2. April. Im Vorstand der Käseereignenschaft Twären, mit Sitz in Twären, Gde. Trub (S. H. A. B. Nr. 383 vom 12. Dezember 1899, pag. 1541) stünd der bisherige Präsident Christian Habegger und der bisherige Vizepräsident Johann Kipfer ausgetreten. An deren Stelle hat die Hauptversammlung am 23. Februar 1904 auf eine Amtsdauer von 2 Jahren gewählt: Als Präsident Ulrich Stegenthaler, von Truh, zu Hinter-Twären, und als Vizepräsident (zugleich Kassier) Alexander Beer, von Truh, im vordern Holz, daselbst, welche beiden kollektiv mit dem bisherigen Sekretär Johann Wiedmer für die Gencssenschaft je, zu zweien die verbindliche Unterschrift führen.

Bureau de Montier.

2 avril. La société en nom collectif Bicono et Schwarz, vin et spiritueux, mais, avoines, sons et farines, à Tavannes (F. o. s. du c. du 6 juillet 1898, n^o 197, pag. 828), est dissoute. La raison estradiée. L'actif

et le passif sont repris par la maison «D. Ricono», vins et spiritueux, à Tavannes.

Le chef de la maison D. Ricono, à Tavannes, est Dominique Ricono, originaire de Rueglio, province de Turin (Italie), domicilié à Tavannes. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Ricono et Schwarz», à Tavannes, qui est radiée. Genre de commerce: Vins et spiritueux. Bureaux: Tavannes.

2 avril. Le chef de la maison A. Guerne, à Tavannes, est Ami Guerne, originaire de et à Tavannes. Genre de commerce: Farines, Sons, maïs et avoines. Bureau: Tavannes.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

2. April. Die Firma Chr. Bachmann im Jassbach zu Innerbirrmoos (S. H. A. B. Nr. 277 vom 26. Dezember 1894, pag. 1138) hat den Weinhandel aufgegeben und betreibt nur noch den Spezereiwarenhandel.

2. April. Die Firma Fr. Moser, Müller, in Herbligen bei Diessbach (S. H. A. B. Nr. 125 vom 18. Juli 1889, pag. 613) ist infolge Aufgabe der Handlungsmüllerei und des nicht mehr eintragungspflichtigen Betriebes der Kundenmüllerei erloschen und wird deshalb gestrichen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1904. 29. März. Inhaber der Firma J. Hess in Brunnen ist J. Hess, von Engelberg, in Brunnen. Natur des Geschäftes: Hotel et Pension du Cerf-Hirschen, in Brunnen.

Glarus — Glaris — Glarona

1904. 2. April. Die Firma Spinnerei & Weberei Mollis F. Jenny in Ennenda (S. H. A. B. Nr. 204 vom 21. September 1892, pag. 819) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen; gleichzeitig ist auch die Einzelprokura des Dietrich Jenny-Dinner und die Kollektivprokura von J. Adolf Bacholan und Fritz Hefti hinfällig geworden. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf die neue Firma «Spinnerei & Weberei Mollis Jenny & Co» in Mollis übergegangen.

2. April. Dietrich Jenny-Dinner, von Ennenda, in Mollis, Frau Witwe Emilie Jenny-Zwicky, von und in Ennenda, und Fritz de Cosmus Jenny, von und in Ennenda, haben unter der Firma Spinnerei & Weberei Mollis Jenny & Co in Mollis eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 17. Januar 1904 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Spinnerei & Weberei Mollis F. Jenny» übernommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Dietrich Jenny-Dinner. Natur des Geschäftes: Baumwoll-Spinnerei und Weberei.

Solethurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1904. 31. März. Inhaber der Firma Brauerei Hohberg von Leopold Blauw in Biberist, ist Leopold Blauw, von Saulgau (Württemberg), im Hohberg, Gemeinde Biberist. Natur des Geschäftes: Betrieb einer Bierbrauerei. Geschäftslokal: Hohberg.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1904. 31. März. Inhaber der Firma A. Schmidli, Notar, in Wohlen ist Albert Schmidli, Notar, von und in Dottikon. Natur des Geschäftes: Notariats-, Rechts- und Inkassobureau. Geschäftslokal: Nr. 519 (bei der Ersparniskasse Bremgarten-Muri).

Bezirk Kulm.

31. März. Inhaber der Firma Jakob Huber-Gautschi in Oherkulm ist Jakob Huber-Gautschi, von und in Oberkulm. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Spezereihandlung. Geschäftslokal: Im Dorf Nr. 174.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1904. 1^o aprile. La società anonima Banca Svizzera-Americana con sede in Locarno (F. u. s. di c. del 21 aprile 1902, n^o 156, pag. 621), dietro deliberazione dell'assemblea straordinaria degli azionisti in data 20 aprile 1902, ha aumentato il capitale sociale da fr. 1,500,000 a fr. 3,000,000 (franchi tre milioni), coll'emissione di n^o 3000 nuove azioni al portatore di fr. 500 cadauna.

Ufficio di Lugano.

31 marzo. La ditta Grosso Giuseppe, in Lugano (F. u. s. di c. del 5 gennaio 1901, n^o 4, pag. 15), è cancellata, in seguito a domanda del titolare, per cessazione di commercio.

31 marzo. Il proprietario della ditta R. Carile, in Lugano, è Reucolino Carile, fu Giuseppe, di Messina (Italia), domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Commissioni e rappresentanze.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1904. 29 mars. La raison Ed. Quillet, à Lausanne, passementier (F. o. s. du c. du 20 mars 1883, n^o 40, page 308), est radiée ensuite de cessation de commerce.

29 mars. Le chef de la maison Ph. Aubry, à Lausanne, est Philippine, veuve d'Alphonse Aubry, de la Magne (Fribourg), domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Magasin: 13, rue Martheray.

29 mars. Le chef de la maison Jules Fournier, à Lausanne, est Pierre-Jules Fournier, de Vernayaz, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du Café-Brasserie «Café d'Orient», à la Caroline.

Bureau de Morges.

30 mars. La raison Jacob Maeder, à Chigny (F. o. s. du c. du 23 avril 1883, n° 58, page 460), est radiée ensuite de renonciation volontaire du titulaire.

31 mars. Le chef de la maison Emile Rochat, à Morges, est Charles-Emile Rochat, de l'Abbaye, du Lieu et de Colombier, domicilié à Morges. Genre de commerce: Exploitation d'un café-restaurant sous l'enseigne à la Croix d'or. Rue du Lac n° 29.

31 mars. Le chef de la maison Alfred Schneider, à Vuflens-le-Château, est Alfred Schneider, de Uetendorf au canton de Berne, domicilié à Vuflens-le-Château. Genre de commerce: Exploitation de l'industrie laitière.

Bureau de Rolle.

28 mars. Le chef de la maison Pierre Roch, à Rolle, est Pierre Roch, de Thonex (Genève), domicilié à la Rosière, Rolle. Genre de commerce: Fabrique d'outils de précision. Atelier et bureau: La Rosière, Rolle.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion.

1904. 31 mars. Sous la dénomination de Société immobilière de Sierre, il a été constitué une société anonyme, qui a pour objet l'achat de divers terrains situés dans la commune de Sierre, la vente de ces terrains, exceptionnellement la construction d'un immeuble sur l'un d'eux ainsi qu'éventuellement l'échange ou l'acquisition d'autres terrains. Le siège de la société est fixé à Sierre. Sa durée est illimitée; les statuts portent la date du 19 mars 1904. Le capital social est fixé à fr. 180,000 (cent quatre vingt mille francs), divisés en trois cent soixante actions, de cinq cents francs au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de cinq à sept membres. Pour les actes authentiques ou sous seing privé à passer au nom de la société, le conseil d'administration pourra spécialement déléguer deux de ses membres et les autoriser à représenter la société dans ses actes, et à les signer en son nom. Le conseil d'administration peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à l'un ou plusieurs de ses membres, ainsi qu'à un ou plusieurs directeurs, ou à une ou plusieurs personnes étrangères à la société. Les administrateurs sont: Charles Bischoff, à Bâle; Jacques Henri Galopin, à Genève; Auguste Rappard, à Genève; Ernest Naef, à Genève; Henri Wakker, à Genève; Guillaume Daniel Müller-Baur, à Sierre. Les publications émanant de la société seront valablement faites par avis insérés dans la «Feuille officielle suisse du commerce».

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1904. 29 mars. La raison Will: A. Koher, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 31 janvier 1903, n° 303, page 1209), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

29 mars. La raison L. Guinand-Grosjean, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 23 avril 1892, n° 99, page 393), est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire.

Bureau du Locle.

31 mars. Le chef de la raison de commerce P. Andreino, au Locle, est Primitiva-Seconda-Térésa Andreino née Arscone, épouse autorisée de Carlo, originaire de Chieri (province de Turin, Italie), domiciliée au Locle. Genre de commerce: Fromagerie, charcuterie, produits d'Italie, vins et liqueurs. Bureaux et magasin: Rue Daniel Jean-Richard n° 36.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois de mars 1904.

Bureaux	Boîtes de montres d'or (pièces)	Boîtes de montres d'argent (pièces)	Total
1. Bienne	2,620	83,861	86,481
2. Chaux-de-Fonds	39,047	4,881	43,928
3. Delémont	—	5,704	5,704
4. Fleurier	695	6,144	6,839
5. Genève	1,700	14,551	16,251
6. Granges (Soleure)	220	81,856	82,076
7. Locle	7,084	8,177	15,261
8. Neuchâtel	—	800	800
9. Noirmont	689	44,624	45,313
10. Porrentruy	24	23,727	23,751
11. St-Imier	948	16,369	17,317
12. Schaffhouse	—	8,700	8,700
13. Tramelan	—	42,034	42,034
Total	52,947	240,728	293,675

Berne, le 2 avril 1904.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Eidgenössisches Versicherungsamt.

Der Bericht des eidgenössischen Versicherungsamtes für das Jahr 1902, welcher in ausführlicher Darstellung über den Stand und die Tätigkeit der sämtlichen in der Schweiz arbeitenden Versicherungsgesellschaften Anschluss gibt, sowie, deren kantonale Rechtsdomizile, bis zur Zeit der Veröffentlichung enthält, wird Ende April die Presse verlassen. (V. 8*)

Bei Bestellung vor dem 15. Mai wird die unterzeichnete Amtsstelle diesen Bericht gegen Nachnahme von 2 Franken zustellen. Nachher ist die Schrift nur noch zu erhöhtem Preise im Buchhandel erhältlich.

Eidg. Versicherungsamt, Bern.

Bureau fédéral des assurances.

Le rapport du bureau fédéral des assurances pour 1902 sur les entreprises privées en matière d'assurances autorisées en Suisse, paraîtra fin avril et contiendra, comme l'année dernière, des indications très détaillées sur la situation et l'activité de toutes les sociétés d'assurances soumises à la surveillance de la Confédération, ainsi que la liste tenue à jour des domiciles juridiques des sociétés. (V. 9*)

En s'adressant jusqu'au 15 mai, au bureau soussigné, ce rapport sera envoyé contre remboursement de 2 francs. Passé ce délai, ce rapport ne se vendra plus que dans les librairies à un prix plus élevé.

Bureau fédéral des assurances, à Berne.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Heimarbeitererschutz. Ein von der Generalkommission der Gewerkschaften einberufener allgemeiner Kongress für Heimarbeitererschutz tagte, dem «Arbeitsmarkt» zufolge, vom 7. bis 9. März. in Berlin. Der Referent, Arbeitersekretär Käming, schätzte die Zahl der Heimarbeiter in Deutschland auf 1 Million. Etwa 1/4 sind in der Textilindustrie, 1/5 in der Bekleidungs- und Reinigungsindustrie tätig. Die Lohnsätze betragen in den meisten Industrien für ganze Familien 9—12 Mark pro Woche; Kinder werden vom vierten Lebensjahre an mit zur Erwerbsarbeit herangezogen. Das neue Kinderschutzgesetz bedürfe einer wirksameren Kontrolle, um nicht wertlos zu sein. Auf Grund ausführlicher Darlegungen über die gesundheitlichen und sozialen Schädigungen durch die Heimarbeit forderte der Referent Vorschriften über die Arbeitsstätten in der Hausindustrie, Verbot der Heimarbeit in den Räumen, wo ansteckende Krankheiten herrschen, strenge Desinfektion, Unterwerfung unter Gewerbeinspektionen, Listenführung, Bezeichnung der Waren als «Heimarbeit», Ausdehnung der Arbeiterversicherung auf die Hausindustrie, Unterstellung unter Gewerbegerichte, Minimallöhne für Bezirke und Branchen, Lohnbücher, Verbot der Mitgabe von Arbeiten ins Haus, Strafen bei Uebersobretung. Prof. Sommerfeld, Berlin, wünschte eine bessere gesundheitliche Gestaltung, die Tabakarbeiter Deichmann und Kiesel, Abschaffung der Heimarbeit, wenigstens für die Tabakindustrie. Privatdozent Dr. Alfr. Weber, Berlin, wandte sich gegen den Anschein, als gäbe es zahllose Dinge, mit denen man die Heimarbeit verbessern könne, die Arbeiterversicherung sei allerdings möglich, der Arbeiterschutz lasse sich weder bezüglich der Arbeitszeit, noch betreffs der Wohnungen wirksam durchführen, noch weniger werde es gelingen, die Unternehmer dafür verantwortlich zu machen. Die polizeiliche Ueberwachung werde nur Flucht in unüberwachte Behausungen zur Folge haben. Im Vordergrund aller Forderungen müsse die Lohnfrage stehen, denn der schlechte Lohn sei die Hauptursache aller anderen Schäden. Der Vorschlag von Mindestlöhnen werde nicht zum Ziele führen; er berge einerseits die Gefahr schematischer Willkür, andererseits die einer Festsetzung eines überaus tiefen Mittelniveaus. Hilfe sei nur zu erwarten, wenn für die Heimarbeit die gleichen Löhne wie für die Werkstättenarbeit verlangt werden. Dies sei wirtschaftlich berechtigt und gestatte zugleich die nötige Beweglichkeit der Löhne. Frau Lily Braun erklärte sich gegen die Etikettierung der Heimarbeitsprodukte, wie sie in Australien und Neuseeland geschieht, da eine solche lohndrückend sei. Sie forderte eine gesonderte Hausindustrie-Inspektion. Der Vertreter des Verbands der Ortskrankenkassen Deutschlands, Fräsdorf, schilderte die Lage der Heimarbeiter gegenüber den Krankenkassen. Die Hausindustriellen sind zwar versicherungsberechtigt; da sie aber im Falle schon begonnener Erkrankung von den Krankenkassen abgelehnt werden können, so sind die wenigsten versichert. Er fordert die zwangsweise Kranken-, Unfall-, Invalidenversicherung. Reichstagsabgeordneter Reisshaus hebt hervor, dass die in der Hausindustrie hergestellten Waren nicht minderwertig seien, z. B. würden in der Sonnenburger Spielwarenindustrie wahre Kunstprodukte geschaffen. Die Etikettierung der Heimarbeitsprodukte hält auch er nicht für empfehlenswert. Frh. Altmann fordert Gemeinde-Werkstätten für die Herstellung solcher Produkte, deren Erzeugung in der Heimarbeit gesundheitsgefährdend ist, so z. B. für Tabak, Nahrungsmittel usw. Trilse, Elberfeld, teilt mit, dass in den Textilbezirken die Arbeitszeit 15 bis 18 Stunden gegen 9 Stunden in der Fabrikindustrie gleicher Branche betrage. Prof. Lombart, Breslau, bezeichnet das Elend in der Heimindustrie für unwiderleglich. Das veranschauliche die kleine mit dem Kongress verbundene Ausstellung über Heimarbeit, welche dem die Studierenden eine neue Welt des Elends erschlesse. Besonders müsse das Lohnarbeiterverhältnis in der Hausindustrie so gut werden, wie in den besten Fabrikindustrien. Er hält die gänzliche Beseitigung der Heimarbeit für das erstrebenswerte Ziel. Riedel, Berlin (Militäreffektenarbeiter) rügt, dass die Militärbehörden trotz wiederholter Petitionen der Sattlergesellen noch immer Heimarbeiter beschäftigen und kritisiert das Submissionswesen. Ein auf Antrag des Ref. Käming gefasster Beschluss fordert Ausdehnung der Arbeiterschutz- und Versicherungsgesetzgebung auf alle Zweige der Hausindustrie; ferner sollen Reich, Bundesstaaten und Gemeinden bei Vergabung von Lieferungsarbeiten nur solche Unternehmer berücksichtigen, die diese in eigenen Betriebswerkstätten anfertigen lassen; die Kongressresolution stellt folgende Forderungen auf:

1) Auf Antrag von Arbeitern oder deren Organisationen hat das Gewerbegericht als Einigungsamt für den Ort seiner Zuständigkeit und für eine bestimmte Gültigkeitsdauer bestimmte Lohnsätze für die Branche, für die es berufen wurde, festzusetzen. An Orten, an denen ein Gewerbegericht nicht besteht, müssen besondere Kommissionen zur Hälfte aus Vertretern der Arbeiter, zur Hälfte aus Vertretern der Unternehmer und einem Vertreter der Gewerbeinspektion als Vorsitzenden eingesetzt werden. Die normierten Lohnsätze dürfen nicht niedriger sein als die in den Fabriken und Werkstätten gezahlten, und sind nach ihrer Veröffentlichung rechtsverbindlich. — 2) Strenge Vorschriften über die Einrichtung und Beschaffenheit der Arbeitsstätten in der Hausindustrie, insbesondere dahingehend, dass dieselben hell, trocken, heizbar und leicht zu lüften sind, und dass mindestens 15 Kubikmeter Luftraum auf den Kopf der darin tätigen Personen entfallen. Die Arbeitsstätten dürfen ferner weder zum Wohnen noch zum schlafen oder kochen benutzt werden. Die Benutzung von Dach- und Kellerräumen als Arbeitsstätten ist zu verbieten. — 3) Wer als Hausindustrieller oder Heimarbeiter Räume der oben bezeichneten Art in Benutzung nehmen will, hat zuvor der Ortsbehörde Anzeige zu machen und ihr die bestimmten Lokaltäten zu bezeichnen. Die Ortsbehörde hat über die erfolgte Anmeldung und darüber, dass die Räume den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, innerhalb drei Tagen eine Bescheinigung in zwei Exemplaren kostenlos auszustellen. Die Bescheinigung muss eine Angabe über den Kubikinhalt des zu benutzenden Raumes und der Personenzahl, die darin beschäftigt werden darf, enthalten. — 4) Verbot der Heimarbeit in Wohnungen und Arbeitsstätten, in welchen sich Personen aufhalten, die mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind. — 5) Desinfektion und wenn nötig Vernichtung derjenigen Materialien und Waren, die entgegen dem Verbot in Wohnungen oder Arbeitsstätten lagern oder bearbeitet werden, in welchen sich Personen aufhalten, die mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind. Die durch die Desinfektion und Vernichtung entstehenden Kosten hat derjenige Unternehmer zu tragen, für dessen Rechnung die Materialien und Waren bearbeitet werden. — 6) Unterstellung der Heimarbeiterstätten unter die Kontrolle der Gewerbeinspektion. Die diesbezüglichen Aufgaben müssen besonderen vollberechtigten männlichen und weiblichen Beamten übertragen werden, die vor allem in genügender Zahl aus den Kreisen der organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen zu entnehmen sind. — 7) Verpflichtung der Unternehmer und Zwischenmeister, eine genaue Liste der von ihnen als Heimarbeiter (Hausindustrieller) beschäftigten Personen mit Wohnungsangabe zu führen, fortlaufend zu ergänzen und jederzeit den Beamten der Gewerbeinspektion vorzulegen. — 8) Ge-

eignete, für jedermann sichtbare Kennzeichnung aller auch nur zum Teil in der Hausindustrie hergestellten Waren. Die Kennzeichnung darf erst dann entfernt werden, wenn die Ware in den Besitz des letzten Käufers übergegangen ist. — 9) Ausdehnung der Kranken-, Alters- und Invaliditäts- und Unfallversicherungsgesetze, ferner der Bestimmungen der Gewerbeordnung über Arbeitszeit, Nachtarbeit, Sonntagsruhe, Wöchnerinnenschutz, Kinderarbeit und Arbeitsordnungen auf die gesamte Heimarbeit (Hausindustrie). — 10) Unterstellung nicht nur der Heimarbeiter, sondern auch der Hausindustriellen unter die Gewerbegerichte bei Streitigkeiten, die zwischen ihnen und den Unternehmern (Verlegern) aus dem Arbeitsverhältnis entstehen. — 11) Einführung von Lohnbüchern, in deren Art und Umfang der Arbeit sowie die Lohnsätze bei Ausgabe der Arbeit einzutragen sind. — 12) Verbot der Mitgabe von Arbeit nach Hause an Werkstatthelfer und Arbeiterinnen. Arbeiten des Reiches, der Einzelstaaten und Kommunen dürfen nur an solche Unternehmer vergeben werden, die diese in eigenen gewerblichen Betrieben unter Ausschluss jeglicher Zwischenunternehmer anfertigen lassen und die durch Tarifverträge oder von den Berufsorganisationen der Arbeiter oder der unter 1) gedachten Kommissionen festgesetzten Lohn- und Arbeitsbedingungen erfüllen. Unternehmer, die dem zuwider handeln, sind von den Lieferungsarbeiten auszuschließen. — 13) Verhängung wirksamer Strafen für Uebertretung der gesetzlichen Bestimmungen, für deren Einhaltung Unternehmer und Zwischenmeister in erster Linie verantwortlich sind. — Angesichts der für alle Kulturstaaten gleich grossen Gefahr der Hausindustrie fordert der Kongress die deutsche Regierung auf, zu internationalen Vereinbarungen die Initiative zu ergreifen.

Bureaux de placement en France. Suivant les dispositions d'une loi entrée en vigueur le 14 mars ct., les bureaux de placement payants pourront être supprimés moyennant une juste indemnité.

Les bureaux de placement gratuits créés par les municipalités, par les syndicats professionnels ouvriers, patronaux ou mixtes, les bourses du travail, les compagnonnages, les sociétés de secours mutuels et toutes autres associations légalement constituées ne sont soumis à aucune autorisation. Dans chaque commune, un registre constatant les offres et demandes de travail et d'emplois devra être ouvert à la mairie et mis gratuitement à la disposition du public.

L'autorité municipale surveille les bureaux de placement pour y assurer le maintien de l'ordre, les prescriptions de l'hygiène et la loyauté de la gestion. Elle prend les arrêtés nécessaires à cet effet.

Les agences théâtrales, les agences lyriques et les agences pour cirques et music-halls ne sont pas soumises aux prescriptions de la loi précitée.

Literatur. F. Wickert, der Rhein und sein Verkehr, mit besonderer Berücksichtigung der Abhängigkeit von den natürlichen Verhältnissen. Stuttgart 1903.

148 S. Mit 2 Karten und 29 Diagrammen (Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde, herausg. von A. Kirchhoff, XV, 1.) 12 Mk. Der Verfasser legt dar, wie weit es gelungen ist, die sich der Rheinschiffahrt entgegensetzenden natürlichen Hindernisse zu beseitigen und wie sich der Rheinschiffahrtsverkehr hat entwickeln können. Für das Strombett wie für die Nebenflüsse und Kanäle im Rheingebiet werden die Geschiebeführung, Form und Breite des Bettes, Untiefen, Stromschnellen, Ufer, Gefälle, Wassermenge bei Hoch- und Niedrigwasser, deren Zeit und Dauer etc. behandelt. Sodann finden die Meliorationsarbeiten, Flösserei, Personen- und Frachtschiffahrt ihre Besprechung.

Als Gegenstände des Schiffsverkehrs erscheinen vor allem die Massenartikel: Kohlen, Getreide, Eisenzerre, Petroleum, Holz. Diagramme veranschaulichen den Berg- und Talverkehr im Jahre 1900. Die Kohle aus dem Ruhr- und Saarbezirk, namentlich von Ruhrort aufwärts geht bis Mannheim, Karlsruhe und Kehl-Strassburg, wie auch den Main und Neckar aufwärts, Eisenzerre aus Lothringen und von der Lahn gehen nach dem Niederrhein und werden nenerdings von schwedischen und spanischen Erze konkurrenzieren, denen der billige Wasserweg offen steht, während Mosel und Lahn unzulängliche Wasserstrassen sind. Getreide geht bergwärts bis Mainz, Mannheim, Ludwigshafen und Strassburg, Petroleum desgleichen.

Personenverkehr ist auf gewissen Strecken von grösserer Bedeutung, so: Mainz-Köln, Bodensee und bis Schaffhausen, sodann wird, abgesehen von weiterem Lokverkehr, auf der Strecke Mannheim-Rotterdam der Billigkeit halber die Wasserschiffahrt öfters von Auswanderern benutzt.

Die Verkehrsarten auf den Wasserstrassen und die Grösse der Rheinhäfen und ihres Verkehrs werden weiter zur Darstellung gebracht.

Die Flösserei ist namentlich infolge von Wehranlagen und Elektrizitätswerken verschunden auf dem Rheinstrom oberhalb Rheinfelden und von Basel bis Kehl, ebenso auf der Aare und Reuss, dem Neckar ob Bietigheim, am Glatt, Murr, Enz, Nagold, Kocher, Kinzig, Murg ob Kloppenheim, Mosel, Tanber, Sinn und sehr selten geworden auf dem Rhein zwischen Kehl und Mannheim.

Die Rheinschiffahrt ging überall dort ein, wo geringe Fahrwassertiefe die Verwendung grosser Schiffsgesässe unmöglich machte und wo Stromschnellen das Schleppe mehrerer Kähne verhinderten. Sie hielt sich noch auf dem Rhein zwischen Basel und Kehl, auf den Kanälen Elsass-Lothringens, dem Saarkanal, der kanalisiertem Mosel von der Grenze bis Metz, dem Ludwigskanal, dem Main von Bamberg abwärts, der Lahn von Wetzlar ab und der Lippe von Hamm ab. Dampfschleppschiffahrt findet sich an allen genügend tiefen Wasserzügen mit nicht zu starker Strömung, bei starkem Gefälle haben wir Tanerei, Kettenschleppschiffahrt auf Neckar und Main. Auf dem Unterrhein (bis Köln) verkehren sogar kleine Seesegelschiffe und Sedampfer.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.					
24 mars.	31 mars.	24 mars.	31 mars.		
fr.	fr.	fr.	fr.		
Encaisse métall.	116,785,851	115,617,600	Circulat. de billets	617,713,650	649,855,240
Portefeuille	538,073,600	561,671,357	Comptes-courants	90,528,937	79,976,319

Oesterreichisch-Ungarische Bank.					
28. März.	31. März.	23. März.	31. März.		
Kronen	Kronen	Kronen	Kronen		
Metallbestand	1,446,625,514	1,440,766,265	Notencirculation	1,545,911,450	1,632,461,280
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schniden	188,076,307	140,134,706
auf das Inland	197,912,452	270,890,957			

Annoncen-Pacht:
Radolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

A. C. Widemanns
Handels-Schule
gegründet 1876.

Rein kaufmännische Fachschule mit halbjährlichen und jährlichen Kursen.
Gründlicher Unterricht in allen Handelsfächern
und den modernen Sprachen. (6.)
Die Schülersaufnahme findet das ganze Jahr hindurch, namentlich aber im
April und Oktober statt.

Basel

13, Kohlenberg 13,

Prospektus gratis und franko.

Ausgezeichnete Referenzen.

Schweiz. Serum & Impfinstitut Bern.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

V. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf

[798]

Samstag, den 30. April 1904, vormittags 11¹/₂ Uhr,
in das Hôtel Schweizerhof in Bern.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1903 und der Bilanz pro 31. Dezember 1903, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes und Décharge-Erteilung an den Aufsichtsrat.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 4) Ermächtigung zur Aufnahme eines Hypothekendarlehens.

Der Bericht, die Jahresrechnung und die Anträge der Kontrollstelle liegen von heute an bis zum 28. April 1904 zur Einsicht der Aktionäre auf unsern Bureauen auf.

Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen gedenken, beilehen das Nummernverzeichnis ihrer Aktien bis zum 28. April 1904 an unsere Bureauen einzusenden, worauf ihnen die Stimmkarte zugestellt wird.

Bern, den 5. April 1904.

Der Aufsichtsrat.

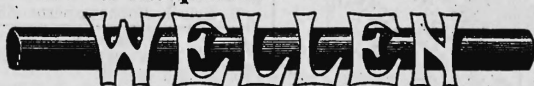
Schweiz. Volksbank, Wetzikon.

Wir kündigen hiemit auf den zulässigen Termin unsere sämtlichen in den Monaten April, Mai und Juni 1901 ausgegebenen 4 & 4¹/₂ % Obligationen zur Rückzahlung oder zur Konversion in unsere 3³/₄ % Obligationen al pari, auf drei Jahre fest. (791.)

Wetzikon, den 2. April 1904.

Die Direktion.

1^{er} komprimierte blanke Stahl-



Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & C^o, Basel.

Eisen und Stahle en gros.

(2286)

Mitteilung

gemäss § 665 des S. O. R.

Die Gläubiger der Fabrik für Spezial-Nähmaschinen A.-G. in Zürich werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an die genannte Gesellschaft anzumelden bei der Fabrik für Spezial-Nähmaschinen A.-G. in Liquidation, Alhisstrasse 2, Zürich (S. H. A. B. 122 vom 23. März 1904). (754;)

Lugano-Monte S. Salvatore-Bahn

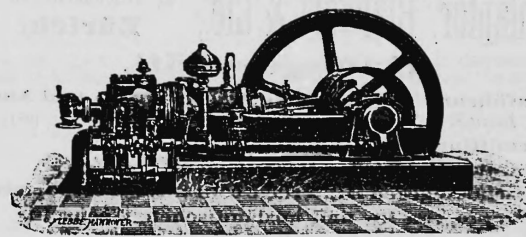
Dividenden-Zahlung.

Die Dividende für das Betriebsjahr 1903 im Betrage von Fr. 40 per Aktie (Coupon Nr. 15) kann von heute hinweg bei der
Tit. Tessiner Kantonalbank, Agentur Lugano
erhoben werden. (768;)

Lugano, den 29. März 1904.

Der Verwaltungsrat.

Gasmotoren-Fabrik Deutz Filiale Zürich.



Deutzer Motoren

von 1/2—2000 PS.

[1790]

für Gas, Benzin, Petroleum, Spiritus etc.
Neueste Konstruktionen mit, bis dato

unerreicht geringem Brennstoffverbrauch.

Benzin-, Petrol-Lokomobilen. Schiffsmotoren.

Kraftgasmotoren von 6—2000 PS.

Kohlenverbrauch für nur 1¹/₂—3 Centimes pr. PS. und Stunde.

Patent-Nr. 23200.



Schreib-Pulte

neueste Konstruktion

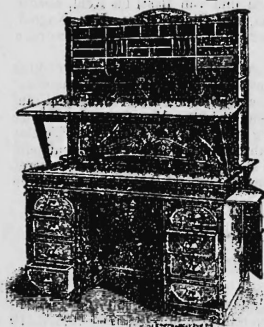
als

Sitz- und Stehpult

beliebig hoch verstellbar.

Die Schreibplatte kann je nach Wunsch flach oder **schief** benützt werden. Eine schiefe Schreibfläche ist zur Schonung der Augen

von grossem Wert.



Mit einem Schloss wird das ganze Pult vollständig abgeschlossen. (729;)

	In Frankreich Nr. 322,957.
Patente im	» England » 15,845.
Anslaud.	» Belgien » 164,418.
	» Oesterreich » 15,279.

Spezialität der

mechanischen Schreinerei

Theophil Hinnen,
Zürich V, Höschgasse 74/76.

Prospekte a. Wunsch umgehend.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld.

Aktienkapital Fr. 8,000,000. Reservefonds Fr. 2,170,000.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (2452.)

3 3/4 % Obligationen,

auf Namen oder Inhaber lautend, gegenseitig 3 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Einzahlungen werden entgegengenommen bei unserer Hauptkassa in Frauenfeld; ferner bei unseren Filialen in Romanshorn und Kreuzlingen, sowie bei Herren Kaufmann & Cie. in Basel, Herren Schläpfer, Blankart & Cie. in Zürich und Herren Wegelin & Cie. in St. Gallen.

Frauenfeld, im Dezember 1903.

Die Direktion.

Solothurner Kantonalbank.

An unserer Kassa werden bis auf weiteres

3 1/2 % Obligationen

in runden Summen von wenigstens Fr. 500 ausgegeben. Dieselben sind von drei zu drei Jahren kündbar und werden nach Wunsch auf den Namen oder Inhaber ausgestellt. (2506)

Die Direktion.

Zuger Kantonalbank in Zug.

Vom Kanton garantiertes Institut.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (774;)

3 3/4 % Obligationen

auf den Namen oder Inhaber lautend, gegenseitig 2-5 Jahre fest, in Abschnitten von Fr. 500 an.

Zug, im März 1904.

Die Direktion.

Schläpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich.

Bankgeschäft.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. (681)

Vermittlung von Kapitalanlagen.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.

Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

Kistenfabrik Zug, A.-G. in Zug.

Grösste u. billigste Bezugsquelle dieser Branche.

Elektrische Kraftanlage. — Eigenes Bahngelände. — Prompteste Bedienung.

Telephon-Ruf und Telegramm-Adresse:

(105.)

Kistenfabrik Zug.

Hôtel, Pension und Höhenkurort Rigi-Scheidegg.

Luft, Milch, und Kaltwasser-Kur, Elektrotherapie.

Spezialtisch für Magenranke.

Angenehmer, ruhiger Aufenthalt bei mässigen Preisen: Ausgedehnte, ebene Spaziergänge. Spiel- und Schattenplätze. Grossartige Alpenrundsicht, Aussichtsturm. Post, Telegraph und Telefon. Bäder. Kurarzt. Protest. und kathol. Gottesdienst. Eigene Sennerei etc. Empfiehlt bestens

[642]

Dr. R. Stierlin-Hauser.

Vorschüsse auf Wertpapiere

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir gegenwärtig Vorschüsse auf 3 Monate à 3 1/4 % Zins p. a. ohne Provisionsberechnung. Basel, 12. Februar 1904.

(106.)

Schweizerischer Bankverein.

Ersparniscassa Olten.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von unseren (714;)

3 1/2 % Obligationen

in runden Beträgen von Fr. 500 an; kündbar von 3 zu 3 Jahren.

Burgdorf.

Einwohnergemeinde-Anleihen 1896.

Rückzahlung ausgeloster Obligationen.

Gemäss den Anleihebestimmungen sind vor Notar und Zeugen folgende Obligationen des Einwohnergemeinde-Anleihe Burgdorf 1896 à Fr. 1000 zur Rückzahlung ausgelost worden:

Serie A, Nr. 17, 37 und 278.

„ B, „ 433, 458 und 665.

„ C, „ 821, 907, 912 und 978.

Die Rückzahlung erfolgt am 30. September 1904, bei der Gemeindekasse Burgdorf. Mit diesem Tage hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf.

Ausstehend sind noch die pro 30. Dezember 1903 zur Rückzahlung ausgelosten Obligationen Nrn. 206, 224, 232 und 795.

Burgdorf, 2. April 1904.

Namens des Gemeinderats:

[801]

Der Sekretär:

Der Präsident:

Bircher.

O. Morgenthaler.

Fabrikation u. Spezialität.

Couper- und Plombierzangen, Plomben, Perforiermaschinen, Billetdatumpressen, Numeroteurs, Siegel-, Datum- u. Firmastempel, Brenneisen, Waggon-schlüssel, Firmenschilder (Alfichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. Prägung von Konsum-, Bier-, Fabrikmarken und Hundezichen. Velo-Nummern. Medaille Paris 1889.

H. Isler.

[31]

mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.

Kesselschmiede Richtersweil

empfiehlt sich für Lieferungen von

Blechrohrleitungen, Dampfkesseln, Schweissarbeiten, Eisenkonstruktionen jeder Art und Grösse. (82)

Projekte, statische Berechnungen, Kostenvoranschläge auf gef. Anfragen. Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung. — Prima Referenzen.

In günstiger Lage

ist ein

Fabrikgebäude

mit konstanter Wasserkraft zu verkaufen, eventuell zu verpachten.

Gef. Offerten unter Chiffre Z L 511 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Zürich. (203)



(1904)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Geld auf jeglicher Basis von 5 Mille aufwärts vermittelt prompt und diskret

C. Woerwag, Basel. Retourmarke beifügen. (789.)

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Alleinige Inseraten-Annahme für das „Schweiz. Handelsamtsblatt“.